

# Dom-Kurier

12. Jahrgang

[www.dombauverein-speyer.de](http://www.dombauverein-speyer.de)

1/2006

## Liebe Mitglieder des Dombauvereins, verehrte Freunde des Speyerer Doms,

mit dem Jahr 2005 ging für den Dombauverein ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Im März konnten wir unser zehnjähriges Jubiläum begehen. Wir sind stolz mit bisher 5,8 Millionen Euro Spendenaufkommen die Restaurierungsarbeiten am Weltkulturerbe Dom zu Speyer unterstützt zu haben. Eindrucksvoll haben wir im September 2005 am Tag der Mitglieder und am Tag des offenen Denkmals die auch mit unserer Unterstützung durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

Am 19. März 2005 trat ich die Nachfolge von Dr. Wolfgang Hissnauer an, in dem Bestreben seine engagierte Arbeit fortzusetzen. An dieser Stelle möchte ich dem Vorstand des Dombauvereins für die Unterstützung danken.

Neue Ideen wie Bildungsfahrten zu bedeutenden Sakralbauten – die erste Fahrt führte zum Freiburger Münster – fanden große Akzeptanz. Die im Dezember begonnene Reihe der Kammerkonzerte mit der Villa Musica Mainz möchten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Speyer fortführen. Diese Projekte sollen die enge Bindung unserer Mitglieder zum Dombauverein bzw. zum Dom noch vertiefen und Begegnungen häufiger ermöglichen. Auch denken wir mit einem erweiterten Kulturprogramm, uns in Speyer und der Region noch besser positionieren zu können.

Stolz sind wir auch, im Jubiläumsjahr über 140 neue Mitglieder begrüßen zu dürfen; diese sind zwischen Lohbarbek bei Hamburg sowie München zu Hause. Es freut uns sehr, dass der Kaiserdom auch weit außerhalb Speyer und der Pfalz aktive Förderer findet. Helfen Sie mit, werben sie neue Mitglieder, motivieren Sie Freunde und Bekannte, sich für eine gute Sache – den Dom zu Speyer – zu engagieren.

Für das begonnene Jahr wünsche Ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Walter Appel  
Vorsitzender

## Jahresüberblick 2006

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 23. Januar 2006                    | Eröffnung einer Briefmarkenausstellung über den Dom Kreis- und Stadtparkasse Speyer, Wormser Straße 39<br>Beginn 18 Uhr  |
| 17. März 2006                      | Kammer-Konzert Villa Musica Mainz<br>Historischer Ratssaal der Stadt Speyer, Maximilianstraße 12<br>Beginn 20 Uhr  |
| 25. März 2006                      | Mitgliederversammlung<br>Bistumshaus St. Ludwig Speyer, Johannesstraße 8<br>Beginn 15 Uhr  |
| 6. April 2006                      | 1. Wissenschaftliches Forum, Prof. Humpert, Freiburg<br>Kreis- und Stadtparkasse, Augustinersaal, Wormser Straße 39<br>Thema: „Neueste Forschungen zur Stadtgründung von Speyer“.<br>Beginn 19 Uhr                                       |
| 30. April 2006                     | Chor-Benefizkonzert „Baden schaut über den Rhein“ im Dom<br>Beginn 15 Uhr  |
| 19.–21. Mai 2006                   | Rheinland-Pfalz Tag in Speyer<br>Dombauverein wird mit einem Stand vertreten sein  |
| 1. Juni 2006                       | Präsentation der neuen Domwein-Edition 2006<br>Historischer Ratssaal der Stadt Speyer, Maximilianstraße 12<br>Beginn 18 Uhr  |
| 14. Juni 2006                      | Mundartdichter<br>Historischer Ratssaal der Stadt Speyer, Maximilianstraße 12<br>Beginn 20 Uhr   |
| 27. Juni 2006                      | Bildungsfahrt zum Limburger Dom  |
| 9. September 2006                  | Tag der Mitglieder<br>Führung durch die Ausstellung Heinrich IV. im<br>Historischen Museum der Pfalz   |
| 10. September 2006                 | Tag des offenen Denkmals<br>Führungen in sonst nicht zugängliche Bereiche des Domes  |
| 24. September –<br>1. Oktober 2006 | Reise des Dombauvereins nach Prag und Böhmen<br>in Zusammenarbeit mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer  |
| 20. Oktober 2006                   | Kammer-Konzert Villa Musica Mainz ( <i>in Vorbereitung</i> )<br>Historischer Ratssaal der Stadt Speyer, Maximilianstraße 12<br>Beginn 20 Uhr   |
| 28. Oktober 2006                   | Fahrt mit historischen Eisenbahnen ins Rhein- und Lahntal  |
| 2. November 2006                   | 2. Wissenschaftliches Forum, Prof. Dr. Peter Klein, Universität Tübingen<br>Thema: „Mittelalterliche Kreuzgänge an Dom- und Klosterkirchen“<br>Vortragssaal der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim,<br>Bahnhofstraße 19, Beginn 19 Uhr |

## Mitgliederversammlung am 25. März

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am Samstag, dem 25. März 2006, ab 15 Uhr im **Bistumshaus St. Ludwig Speyer, Johannesstraße 8**, statt. Das Bistumshaus liegt ca. 400 Meter westlich des Domes. Die Johannesstraße ist die Verlängerung der Großen Himmelsgasse, die am Domplatz/Stadthaus beginnt. Der bisherige Versammlungsort, die Stadthalle, stand dieses Frühjahr an keinem für uns in Frage kommenden Wochenende mehr zur Verfügung, wir mussten deswegen umdisponieren. Die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung

mit Tagesordnung ist dem Domkurier beigefügt.

**Parkmöglichkeiten:** *Wenige Plätze stehen im Hof des Bistumshauses zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe liegt der ausgeschilderte Parkplatz des Finanzamtes, Zufahrt auch von der Johannesstraße möglich – mit Parkausweis vom Bistumshaus kostenlos. Ferner nördlich des Bistumshauses am Eselsdamm (gebührenfrei) sowie südlich des Domes am großen Festplatz (gebührenpflichtig). Wenn Sie von dort zum Bistumshaus laufen, sollten Sie einen Fußweg von ca. 10 Min. einplanen.*

## Konzert Villa Musica am 17. März

Nach dem gelungenen und mit über 80 Musikfreunden gut besuchten Auftakt unserer neuen Kammermusikreihe dürfen Sie sich schon auf das nächste Konzert am 17. März um 20 Uhr freuen.

Das zweite Konzert der Villa Musica für den Dombauverein bzw. den Dom steht unter dem Motto „Bach für Bläser“. Auch dieses Konzert erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Speyer. An dieser Stelle sei der Stadtverwaltung für die Kooperation herzlich gedankt.

Ein Bachsches Familienporträt in ungewöhnlichem Bläserklang wird diesmal geboten. Neben Jean-Claude Gérard (Flöte) und Ingo Goritzki (Oboe) spielen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Musica. Zur Aufführung gelangen Werke von Johann Sebastian Bach und seinen Söhnen Johann Christian, Carl Philipp Emanuel und Wilhelm Friedemann.

## Domwein-Präsentation am 1. Juni

Am 1. Juni wird im Rathaus der neue Domwein vorgestellt. Nach drei erfolgreichen Jahren der Zusammenarbeit mit der Winzergenossenschaft Herxheim am Berg möchten wir turnusgemäß mit einem anderen Partner kooperieren. Herrn Eugen Rau, Vorstand und Geschäftsführer der Winzergenossenschaft und seinem Team sei an dieser Stelle für die freundliche Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Den nächsten Domwein wird ein Winzerbetrieb aus der Südpfalz stellen: **Weingut Münzberg aus Landau-Godramstein**, das renommierte Weingut der Brüder Gunter und Rainer Kessler.

## Pfälzer Mundartdichter lesen am 14. Juni

Drei in Speyer und der Region bekannte Mundartdichter sind an den Dombauverein herangetreten und bieten eine Lesung an: Frau Karin Ruppert aus Speyer sowie die Herren Karl-Jörg Walter aus Neustadt (Mitglied im Dombauverein) und Hermann-Josef Settelmeier aus Lingenfeld. Die Autoren sind mehrfache Preisträger bei Pfälzer Mundart-Wettbewerben. Herr Walter hat u.a. auch die „Weltsprooch Pälzisch“ vorgelegt. Oberbürgermeister Schineller stellt uns freundlicherweise den Historischen Ratssaal zur Verfügung. Die Lesung beginnt um 20 Uhr. Ein geringer Eintritt wird zugunsten des Domes erhoben.

## Briefmarkenausstellung über den Dom in der Sparkasse ab 23. Januar 2006

Seit Jahren hat der passionierte Philatelist Kurt Keller aus Römerberg-Mechtersheim eine bemerkenswerte Sammlung mit allen erschienenen Briefmarken zum Speyerer Dom aufgebaut. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen viele deutsche und ausländische Marken, ferner amtliche Postkarten mit Motiv des Domes zu Speyer, Briefumschläge, Papstbesuch-Sonderstempel und anderes mehr. Darüber hinaus informieren der Dombauverein und der Briefmarkensammler-Verein Speyer über ihre Ziele und Aktivitäten.

Die Ausstellung wird in der Zeit vom 23. Januar bis 17. Februar im Foyer der Kreis- und Stadtparkassen-Hauptstelle in der Wormser Straße 39 gezeigt: Montag–Freitag 8–12 Uhr und 13.30–16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Eröffnung findet am 23. Januar um 18 Uhr statt. Als Mitglieder des Dombauvereins

sind Sie dazu herzlich eingeladen. Es sprechen Uwe Wöhlert, Vorstandsmitglied der Kreis- und Stadtparkasse und Dr. Walter Appel, Vorsitzender des Dombauvereins. Der Sammler Kurt Keller erläutert anschließend seine Ausstellung.



Dom zu Speyer auf Vatikan-Marke Foto: Keller

## Tag der Mitglieder 2006 am 9. September und Tag des offenen Denkmals am 10. September

Zum 900. Todestag des Salierkaisers Heinrich IV. (7. August 2006) widmet das Historische Museum der Pfalz diesem bedeutenden Herrscher und Initiator des Umbaus am Speyerer Kaiserdom (Bau II) vom 6. Mai bis 15. Oktober eine große Ausstellung. Berühmt wurde Heinrich IV. auch durch seinen Gang nach Canossa 1077.

Für den Vorstand des Dombauvereins ist diese derzeit in Vorbereitung befindliche Ausstellung Anlass, den Tag der Mitglieder 2006 im Historischen Museum der Pfalz zu bege-

hen und Sonder-Führungen für unsere Mitglieder zu organisieren. Nähere Einzelheiten dazu im Domkurier 2/2006.

Am zweiten Sonntag im September (10. September 2006) findet traditionell der **Tag des offenen Denkmals** statt. Auch dieses Jahr werden wir u.a. spezielle Führungen in sonst nicht zugängliche Bereiche des Domes anbieten. Nähere Einzelheiten im nächsten Domkurier.

## Tag der Mitglieder 10. September 2005

Zehn Jahre Restaurierungstätigkeit am Dom und zehn Jahre Dombauverein waren Anlass, dieses Jahr den Tag der Mitglieder unter das Motto „Restaurierung mit High Tech und traditionellem Handwerk“ zu stellen und die Veranstaltung noch attraktiver und informativer zu gestalten als in den Jahren zuvor. In einem großen Präsentationszelt auf der Südseite des Domes stellten sich die an den Restaurierungsarbeiten beteiligten Architekten, Statiker, Techniker, Restauratoren und Gerüstbautechniker vor. In der Baustelle konnte man Stein-Restauratoren beobachten, sich ihre Arbeitsweise und Techniken erläutern lassen. Ferner wurden spezielle Führungen angeboten. Schätzungsweise über 700 Mitglieder haben diese Veranstaltung besucht und damit dem Tag der Mitglieder 2005 zu einem großen Erfolg verholfen.

Der Dank des Vorstands für die aufwendige und zeitintensive Vorbereitung sowie die Organisation, für die gelungene Präsentation im Zelt gebührt Frau **Brigitte Thiele-Cramer**, Bauleiterin am Dombau Speyer und Mitar-



Besucher im Kaisersaal

beiterin beim Büro Prof. Dr. Ing. Cramer. Dank des großen Engagements von Frau Thiele-Cramer konnten unsere Besucher sehr viel über Handwerk, Technik und Wissenschaft am Dom erfahren. Die Planung erfolgte in enger Absprache mit Dombaumeister Klimt sowie dem Dombauverein. Frau Thiele-Cramer sorgte auch dafür, dass sowohl die Einladungskarte und das Porto als auch das Präsentationszelt gesponsert wurden, dem Dombauverein also keine Kosten entstanden sind.

Weiterhin gilt unser besonderer Dank den beteiligten Instituten und Firmen:

- Prof. Dr. Ing. Johannes Cramer, Büro für Bauarchäologie, Bauforschung und Denkmalpflege, Frankfurt/Main und Berlin, erläuterte ausführlich das Gesamtprojekt. Im Westbau (Dachraum) standen Mitarbeiter bereit und informierten u.a. mit Lasertechnik über Methoden der Bauvermessung, -aufnahme und -forschung.
- Prof. Dr. Ing. Harald Garrecht, Hochschule Karlsruhe, veranschaulichte Arbeiten mit Thermovisionsgerät sowie raumklimatische Messungen des Kirchenraums.
- Dr. Wolfgang Mühlshwein, Statiker aus Dreieich bei Frankfurt, erläuterte Tragwerksfragen.
- Restauratoren zeigten ihre Arbeit: Raymond Bunz ging auf die Restaurierung der Deckengewölbe ein und Oliver Köhler, Mitarbeiter der Firma Wurmdobler, erläuterte das Applizieren (Übertragen) der abgenommenen Schraudolph-Bilder auf einen neuen Bildträ-



Frau Marinowitz auf der Orgelempore

Fotos: Thiele-Cramer

ger. Cornelia Marinowitz erklärte von der Orgelempore aus die Sicherung und Konservierung der Schraudolph-Fresken im Mittelschiff.

- Steinmetze und Restauratoren der Firma Bauer-Bornemann, Bamberg, zeigten auf der Domsüdseite die Sicherung und Konservierung der romanischen Bauziegel.
- Hendrik Sommer von der gleichnamigen Firma erläuterte Techniken im Spezial-Stahlbau.
- Firmeninhaber Jester aus Speyer stellte Gerüstbau-Techniken vor. Ein eindrucksvolles Video demonstrierte die Restaurierung der Mittelschiffgewölbe (1998/99) mit dem an vier Stahlseilen befestigten 12x12 Meter großen Hängegerüst. Niemals zuvor war in einem Sakralbau ein Hängegerüst dieser Dimension zum Einsatz gekommen. Herrn Jester und seinen Mitarbeitern gebührt des weiteren noch Dank für den Aufbau des Dombauverein-Zeltes.

## Tag des offenen Denkmals am 11. September

Auch am folgenden Tag, dem Tag des offenen Denkmals, konnten wir sehr viele Besucher am Dom begrüßen. Es wurden wiederum Führungen in sonst nicht zugängliche Bereiche unter fachkundiger Anleitung u.a. durch Dombaumeister Alfred Klimt und Dr. Jörg Finkbeiner angeboten. Erneut ist es uns gelungen, etliche neue Mitglieder zu gewinnen. Dombausteine wurden verkauft, Domwein ausgeschenkt. Alle Gäste konnten auch an diesem Tag die eindrucksvolle Präsentation im südlichen Domgarten besuchen und sich über den Stand der Dom-Restaurierung informieren, sich moderne und traditionelle Techniken erläutern lassen. Frau Thiele-Cramer und Prof. Johannes Cramer waren den ganzen Tag über anwesend und beantworteten zahlreiche Fragen der Besucher.

## Wissenschaftliches Forum Kaiserdom

Am 6. Oktober 2005 referierte **Dr. Franz Pelgen** über Dom-Restaurierungen der Jahre 1930-1972. „Rettung des salischen Kaiserdomes. Statische Sicherung der alten Bausubstanz und weitgehende Wiederherstellung des ursprünglichen Aussehens“ lautete der vollständige Titel des sehr aufschlussreichen Vortrags. Dr. Pelgen, in Speyer geboren und aufgewachsen, erwies sich als hervorragender Kenner des Domes. Von 1957 bis

1961 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der grundlegenden Restaurierung. Ihm oblag die Untersuchung und Dokumentation der freigelegten Bausubstanz, ferner führte er das Bautagebuch. Auch an dem Standardwerk „Der Dom zu Speyer. Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz“, 1972 erschienen, war er beteiligt. Einleitend ging der Referent auf den Dombrand Pfingsten 1689 ein und erläuterte die daraus resultierenden enormen Schäden am Bau. Anschließend skizzierte er die Wiederaufbaumaßnahmen (Langhaus) unter Ignaz M. Neumann im späten 18. Jahrhundert und hob deren große Bedeutung hervor.

Der Vorstand des Dombauvereins möchte an dieser Stelle auch ganz herzlich den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern danken, die dem Dombauverein teilweise an beiden Tagen zur Verfügung standen. Ohne die tatkräftige Mithilfe und das lobenswerte Engagement wären solche Veranstaltungen nicht durchführbar.

Auch die Restaurierung von 1930 unter Leitung von Prof. Rüdiger wurde erörtert; damals wurden mit Hilfe von Zementinjektionen die Fundamente (besonders im Ostbereich) gesichert. Ausführlich sprach Dr. Pelgen über die große Domrestaurierung 1957-1972, die u. a. zur Abnahme der Schraudolph-Fresken führte. Ziel

der unter den Professoren Esterer und Schorn durchgeführten Arbeiten war die dringend notwendige Fortführung der statischen Sicherung und die weitgehende Wiedergewinnung des ursprünglichen Raumeindrucks. Diese Restaurierungskampagne stieß damals auf heftige Kritik. Dr. Pelgen zeigte anhand zahlreicher aussagekräftiger Dias wie sehr beschädigt die Bausubstanz war, welche tiefe Risse Mauerwerk, Gewölbe und Mittelschiffpfeiler zeigten. Durch Einspritzen von reichlich Mörtel konnten diese Schäden behoben werden. Er wies ferner daraufhin, dass unter Schraudolph auch viele Fenster (Querhaus) vermauert, Profile und Gesimse abgeschlagen, der mittelalterliche Dom somit merklich verändert, historische Bausubstanz zerstört worden war.

Die Schraudolph-Fresken konnten nicht am Bau bleiben (mit Ausnahme des Marienzyklus über den Mittelschiffarkaden), sie wurden mittels eines neu erfundenen Verfahrens (Restaurator Schultz) abgenommen und sind im Historischen Museum der Pfalz zu besichtigen bzw. werden derzeit restauriert und auf einen Bildträger appliziert. Im Zuge dieser Restaurierung, so Dr. Pelgen, wurde auch das romanische Bodenniveau wiederhergestellt, Sockel und Basen restauriert bzw. behutsam ergänzt. Der Referent beendete seine engagiert vorgebrachten Ausführungen mit der zweigeschossigen Tauf- und Katharinenkapelle. Dank richtiger Auswertung eines Reiseberichts zweier Jesuitenpadres, abgefasst vor der Zerstörung 1689, war es 1958 gelungen, diese Doppelkapelle in der mittelalterlichen Originalgestalt mit der Achtecköffnung (diese war spätestens 1822 vermauert worden) wieder herzustellen.

Wer möchte, kann diesen Reisebericht in der „Pfälzer Heimat“, 1951, Jg. 2, Heft 2, S. 33ff nachlesen.



Die Taufkapelle

Foto: Pelgen

## Wissenschaftliches Forum Kaiserdom 2006

Für 2006 hat der Vorstand zwei renommierte Wissenschaftler eingeladen. Die Vorträge werden ermöglicht dank der finanziellen Unterstützung der Kreis- und Stadtparkasse Speyer sowie der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim. Der Dombauverein möchte sich dafür ganz herzlich bedanken.

Am 6. April 2006 spricht **Prof. Klaus Humpert, Freiburg**, über das Thema „Neueste Forschungen zur Stadtgründung von Speyer“. Prof. Humpert legte 2001 die vielbeachtete Publikation „Entdeckung der mittelalterlichen Stadtplanung. Das Ende vom Mythos der gewachsenen Stadt“ vor. Darin kommt Speyer und dem Dom eine bedeutende Rolle zu. „Die Forschungsergebnisse zum mittelalterlichen Grundriss von Speyer gehören zu den aufregendsten Erkenntnissen im Rahmen der vorliegenden Arbeit“, formuliert Prof. Humpert. Seiner Meinung nach sind der Dombau und die Anlage der Stadt Ergebnis einer einheitlichen Planung. Für unseren Referenten stellt Speyer das Vorbild aller deutschen Stadtgründungen des Mittelalters dar. Das verspricht spannende und sehr aufschlussreiche Ausführungen.

Am 2. November 2006 wird der Kunsthistoriker **Prof. Dr. Peter Klein, Universität Tübingen**, über mittelalterliche Dom-Kreuzgänge sprechen.

Näheres im Domkurier 2/2006

## Erfolgreicher Dom-Skate-Marathon

Auch 2005 fand, wiederum organisiert von Radio RPR, der Dom-Skate-Marathon statt. Treffpunkt in Speyer war der Platz vor bzw. nördlich des Domes. RPR-Moderator Clormann und Dr. Appel gaben am 16. Juli gemeinsam den per Radio übertragenen Startschuss.

Den drei Dombauvereinen in Speyer, Mainz und Worms kam auch dieses Jahr der Erlös der Veranstaltung in gleichen Teilen zugute: 2.046 € konnte Schatzmeister Brilla verbuchen.

Der Dom-Skate war erneut eine gute Möglichkeit, für den Dom bzw. die drei Kaiserdome zu werben und damit das Bewusstsein, „etwas Gutes für die Dome zu tun“ in weiteren Kreisen der Bevölkerung zu vertiefen.

## Pamina Schulzentrum Herxheim spendet für Dom

Der Kaiserdom war sehr gut besucht, als am 5. Oktober das Pamina Schulzentrum Gymnasium Herxheim (Landkreis Südliche Weinstraße) ein Konzert im Dom gab. Unter der Leitung von Pete Allmann glänzte der von einem Instrumentalensemble begleitete hochmotiviert Schulchor mit seinem Können. Schüler und Schülerinnen der Schule, seit dem Jahr 2000 UNESCO-Projektschule, hatten u.a. an einer Verkehrszählung mitgearbeitet und ihre Einnahmen im Rahmen dieses Konzerts übergeben. Die stolze Summe von 2.300 € wurde dem Dombauverein Speyer gespendet. Auch dieses Geld fließt in die laufende Sanierung des UNESCO Weltkulturerbes. Der Vorsitzende des Dombauvereins Dr. Walter Appel und Generalvikar Peter Schappert dankten allen Mitwirkenden.

## Kurpfalz-Sektkellerei übergibt Scheck



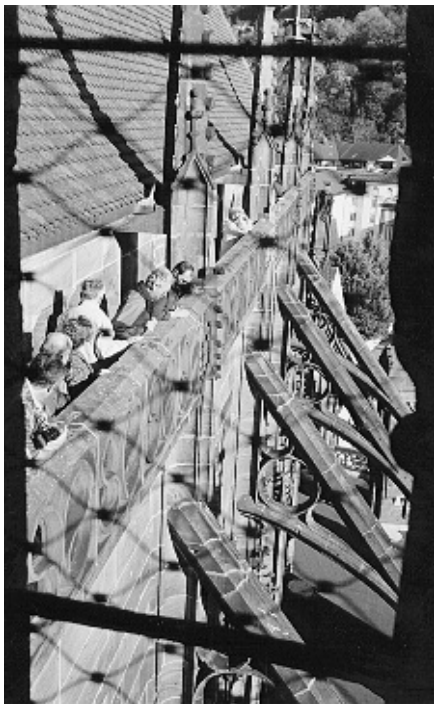
Herr Butz und Dr. Appel bei der Scheckübergabe

Foto: Landry

Am 16. Dezember konnte sich der Dombauverein über ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk freuen. Gunther Butz, Vorstand der Kurpfalz Sektkellerei, überreichte in der Sektboutique am Speyerer Königplatz den beiden Vorsitzenden des Dombauvereins, Herrn Dr. Walter Appel und Frau Gudrun Lanig, einen Scheck in Höhe von 4.000 €. Der Erlös resultiert aus dem Verkauf von Dom-Sekt, den die in Speyer ansässige Sektkellerei eigens für den Dombauverein bzw. zugunsten des Domes herstellt. Der Vorstand bedankte sich herzlich bei Herrn Butz und seinen Mitarbeitern. Bei dem Pressetermin präsentierte Herr Butz auch die im neuen Design herausgegebene nächste „Dom-Sekt-Edition“.

## Bildungsfahrt zum Freiburger Münster Studienfahrt „Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt“

Gleich zweimal (15. September und 3. November) führte der Dombauverein die Bildungsfahrt zum Freiburger Münster durch. Wir freuen uns, dass ca. 80 Mitglieder dieses neue Angebot wahrgenommen haben. Am Münster wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Kompetente Führer vor Ort erläuterten den faszinierenden Bau, seine Geschichte und reiche Ausstattung. Nach der Mittagspause führte uns Werkmeister Leuschner und ein Mitarbeiter vom Münsterbauverein in die Dachstuhl von Langhaus und Chor. Die fundierten Erklärungen zur Bautechnik oder zu Fragen der Restaurierung waren von großem Interesse. Ein besonderes Erlebnis war der Gang in schwindelnder Höhe an der Traufe entlang um den gesamten spätgotischen Chor.



Auf den Laufgängen am Freiburger Münsterchor  
Foto: Dombauverein

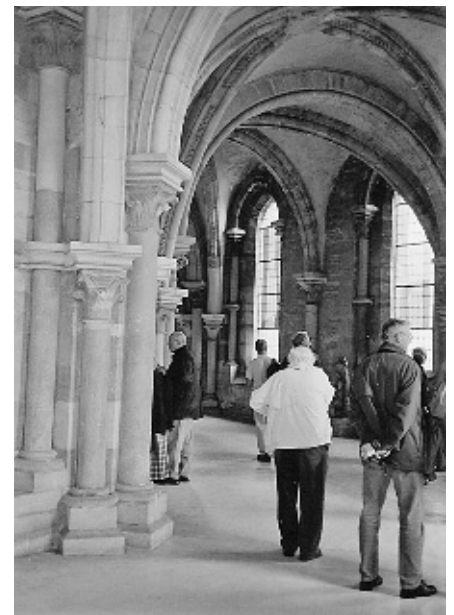
Wie erwartet stieß auch die Dombauvereinsreise 2005 auf sehr großes Interesse bei unseren Mitgliedern. Ziel der vom 25. September bis 2. Oktober in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Pilgerbüro München durchgeführten Studienfahrt war die kunstreiche „Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt“. Für den Vorstand begleitete der Vorsitzende Dr. Appel die Fahrt. Als Reiseleiterin verstand es Frau Jutta Gladen aus Osnabrück, kompetent und engagiert die Geschichte und Kunst dieser Region zu vermitteln. Mit Andreas Wýdra vom gleichnamigen Speyerer Familienbetrieb hatten wir einen netten und sehr guten Fahrer, der zudem auch Mitglied im Dombauverein ist.

Untergebracht war die Gruppe im „Hotel an der Klosterpforte“ in Helfta, Ortsteil der Lutherstadt Eisleben. Das im 13. Jahrhundert gegründete Kloster Helfta war berühmt als „Krone deutscher Frauenklöster“. Nach der Säkularisation im 16. Jahrhundert und endgültigem Verfall während der DDR-Zeit wurde 1999 das Kloster mit Schwestern aus der Zisterzienserinnenabtei Lands hut/Seligenthal (Bayern) neu gegründet. Der Wiederaufbau wurde durch das Bonifatiuswerk und Spenden ermöglicht. Heute wirken 13 Ordensfrauen im Kloster. Angeschlossen ist ein Gästehaus sowie ein Hotel- und Gaststättenbetrieb.

Ein umfangreiches Programm galt es für die aus 41 Teilnehmern bestehende Gruppe zu bewältigen. Zu den Höhepunkten der Reise, darunter einige UNESCO Weltkulturerbestätten, zählte der Naumburger Dom mit dem hochbedeutenden Westchor, dem Lettner und den berühmten Stifterfiguren. Weitere herausragende Sehenswürdigkeiten waren die Dome in Merseburg, Magdeburg und Halberstadt sowie Kirchen in Quedlinburg, Gernrode und die Klostersruine Memleben. An bedeutenden Lutherstätten standen Eisleben und Wittenberg auf dem Programm. Auch die Moderne kam zu Wort. Als Hochschule für Gestaltung wurde das Bauhaus in Dessau zum Synonym moderner Architektur und Formgestaltung. Im Wörlitzer Landschaftspark, dem ersten

„Englischen Garten“ auf dem Kontinent, gelang es auf bahnbrechende Weise, Natur und Architektur miteinander zu verbinden. In Freyburg im Weinbaugebiet Saale-Unstrut besichtigten wir die Sektellerei Rotkäppchen, eine ostdeutsche Erfolgsgeschichte.

Der Vorstand des Dombauvereins bedankt sich bei allen Teilnehmern ausdrücklich für die mit dem Reisepreis entrichtete Spende zum Erhalt unseres Domes.



Auf dem Bischofsgang (13. Jb.) im Magdeburger Dom  
Foto: Dombauverein

## Stadtführungen zugunsten der Domsanierung

Bernhard Bumb, bekannter Speyerer Stadtführer, Buchautor und Journalist, bietet auch 2006 mehrfach Sonderführungen unter dem Motto „um den Dom herum“ an. Auf diesen Touren steht die denkmalreiche Umgebung des Domes im Vordergrund. Die Führungen kosten 3,50 €, davon gehen 1 € Spende an den Dombauverein. Wir können unseren Mitgliedern und Freunden des Domes diese Führungen empfehlen; meist beginnen sie um 14 Uhr am Dom-Hauptportal. Die nächsten Termine: 22. Januar, 12. Februar, 26. März. Weitere Termine, spezielle Führungen usw. entnehmen Sie bitte der Presse. Nähere Informationen unter [www.bumb-speyer.de](http://www.bumb-speyer.de).

## „Freiwillige Helfer gesucht“ – Dank und eine Bitte

Der Dombauverein benötigt für diverse Veranstaltungen wie den Tag des offenen Denkmals immer auch freiwillige Helfer. Ohne deren Mitarbeit könnten wir vieles überhaupt nicht leisten.

Der Vorstand des Dombauvereins möchte

sich erneut bei den fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

Wenn auch Sie Interesse und Zeit haben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle bei Frau Steiger, sie wird Sie vormerken und bei Bedarf auf Sie zukommen.

## Historische Eisenbahn-Fahrt nach Würzburg

Bei strahlendem Herbstwetter konnte die „historische Eisenbahnfahrt“ zugunsten des Speyerer Doms bzw. des Dombauvereins am 16. Oktober 2005 durchgeführt werden. Rund 320 Teilnehmer waren dem Aufruf gefolgt und haben sich beteiligt. Von jeder verkauften Fahrkarte gingen 10 € (Kind 5 €) an den Dombauverein. Mit 3000 € konnte ein stolzes Ergebnis erzielt bzw. „eingefahren“ werden.

Diese Sonderfahrt organisierten Günter Hünerfauth aus Landau/Pfalz und die Ulmer Eisenbahnfreunde. Herrn Hünerfauth sei auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt. Das gesamte Begleitpersonal bestand aus Mitgliedern der Ulmer Eisenbahnfreunde, die ehrenamtlich im Einsatz waren.

Der Sonderzug startete frühmorgens in Speyer und wurde von einer historischen E-Lok der



*Strahlende Gesichter bei den Verantwortlichen: Organisator Günter Hünerfauth und Dr. Walter Appel mit Neffe Marco*  
Foto: Mathes

Baureihe E 94, Baujahr 1940, bekannt als „Deutsches Krokodil“ gezogen. Probleme mit der Heizung in manchen Wägen (ein Heizgenerator war ausgefallen) bekamen die Eisen-

bahner nach und nach in den Griff. Die zweite vorgesehene Lok, eine schwere Dampflokomotive der Baureihe 52, war wegen einem schwerwiegenden Schaden, der wenige Stunden zuvor auftrat, nicht einsatzbereit. Die Eisenbahnfreunde waren dennoch sehr zufrieden, kommt doch die E-Lok der Baureihe E 94 sehr selten zum Einsatz. Das „Krokodil“ blieb die ganze Zeit am Zug und nahm den kürzeren Weg nach Würzburg, wo viel Zeit verblieb, sich die Stadt anzuschauen.

Auf Grund der guten Resonanz soll auch im Oktober 2006 eine „historische Eisenbahnfahrt“ mit Herrn Hünerfauth und den Ulmer Eisenbahnfreunden organisiert werden. Das anvisierte Ziel ist das **romantische Rheingebiet und Lahntal** (Änderungen vorbehalten). Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

## Tagesfahrt zum Limburger Dom: 27. Juni 2006

Die neue Reihe „eintägige Bildungsfahrten zu bedeutenden Sakralbauten“, die 2005 gleich zweimal zum Freiburger Münster führte (siehe Bericht im vorliegenden Domkurier) soll 2006 fortgesetzt werden. Das nächste Ziel ist Limburg an der Lahn mit seinem berühmten spätromanischen Dom und dem Diözesanmuseum.

Der im frühen 13. Jahrhundert als Stifts- und Pfarrkirche begonnene Sakralbau, seit 1827 Bischofskirche, gehört zu den eigenwilligsten Bauschöpfungen spätaufischer Zeit in Deutschland. In einzigartiger landschaftlicher Lage thront der malerische siebentürmige Bau über einem Felsen der Lahn. Der Dom spiegelt Einflüsse der rheinischen Spätromanik und der nordfranzösischen Kathedralgotik (Laon, Noyon) wider. Seit seiner Außenrenovierung (1969-1973) erstrahlt er wieder in der Farbfassung des Mittelalters. Auch im Innern konnte seit 1974 die Original-Ausmalung des 13./14. Jahrhunderts freigelegt und wieder hergestellt bzw. retuschiert werden; sie gilt als eine der bemerkenswertesten Raumfassungen dieser Epoche. Die Entdeckung der 1749 übertünchten Malereien kam einer Sensation gleich.

Der ehemalige Chefrestorantur Josef Weimer wird uns in einer fachkundigen Domführung das Bauwerk erläutern.

Anschließend steht unweit des Domes das Limburger **Diözesanmuseum**, eine bedeutende Sammlung sakraler Kunst (darunter der Domschatz) auf dem Programm.

Der Preis für die Bildungsfahrt beträgt 35 €. Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen. Abfahrt: 7.30 Uhr an der Stadthalle Speyer,



*Der auf einem Felsen thronende Limburger Dom*  
Foto: privat

Obere Langgasse/Schützenstraße; dort auch kostenlose Parkmöglichkeit.

Aus Kostengründen und um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, arbeiten wir wiederum **nicht** mit Einzugsermächtigungen. Bitte begleiten Sie die Kosten auf der Fahrt bzw. vor der Abfahrt. Bringen Sie den Betrag bitte passend mit. Wir bitten um baldige Anmeldung.

**Ein Anmeldeformular für diese Fahrt ist dem Domkurier beigelegt.**

## Studienreise 2006 Prag und Böhmen: 24. September bis 1. Oktober 2006

Die diesjährige Bildungsfahrt führt nach Prag und Böhmen. Die „Goldene Stadt“ Prag, UNESCO-Weltkulturerbe, ist eine der faszinierendsten Städte. Alexander von Humboldt titulierte Prag als schönste Stadt Europas. Im letzten Krieg von großen Zerstörungen weitgehend verschont, zeigt die an der Moldau gelegene Metropole ein unvergleichlich geschlossenes Stadtbild aus Mittelalter, Barock und Jugendstil. Einmalig die Silhouette der über der Stadt auf dem Hradschin thronenden Prager Burg mit dem Königspalast und dem 1344 unter Karl IV. begonnenen Veitsdom. Am Kleinsaitner Ring erhebt sich die barocke Niklaskirche, ein Meisterwerk seiner Zeit. Schmuckstück des Altstädter Rings mit seinen Laubengängen stellen das Rathaus und die gotische Teynkirche dar. Historisch bedeutsam die Josefstadt, das ehemalige jüdische Viertel mit seinen Synagogen und dem einzigartigen jüdischen Friedhof. Die Ufer der Moldau überspannt die aus dem 14. Jahrhundert stammende Karlsbrücke.

Ausflüge führen nach Westböhmen in die Bäderregion sowie nach Kolin und Kuttenberg/Kutná Hora (UNESCO-Weltkulturerbe), dessen Stadtbild von der fünfschiffigen Barbarakirche beherrscht wird.

Am sechsten Tag geht die Reise von Prag nach Süden. Die Städte Budweis und das bezaubernde Böhmisches Krummäu/Ceské Krumlov (UNESCO-Weltkulturerbe) sowie Kloster

Hohenfurth/Vyšší Brod stehen hier auf unserem Programm.

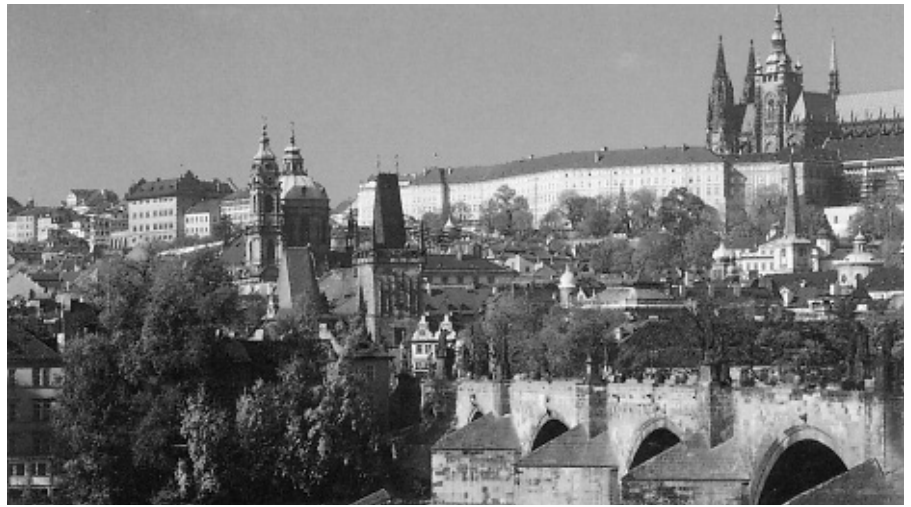
Bitte beachten Sie auch die beigegefügt detaillierten Hinweise. Auch bei dieser Reise gehen pro Teilnehmer 50 € Spende an den Dombaueverein.

Unser Partner für diese Bildungsreise ist das „Ferienwerk der Diözese Speyer“.

Anmeldeschluss: 31. Juli

Ein Anmeldeformular für diese Fahrt ist dem Domkurier beigegefügt.

Im Interesse unserer Teilnehmer möchten wir künftig noch größeren Wert auf ein ausgewogenes Programm legen. Besichtigungen und Anteil an Freizeit sollen noch harmonischer aufeinander abgestimmt werden. Nach dem Motto „weniger ist mehr“ soll genügend Zeit zum Verarbeiten der Eindrücke gegeben werden.



Prag. Karlsbrücke, Kleinseite und der Hradschin mit dem Veitsdom

Foto: privat

## Liebe Freunde des Domes,

dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnte auch im Jahr 2005 vieles für die Sicherung und Erhaltung unseres Domes getan werden. Dafür sage ich Ihnen ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“.

Wie im letzten Domkurier angekündigt, wurden im vergangenen Jahr die Arbeiten an der **Nordfassade des Westbaues** und im **nördlichen Dachspeicherraum** abgeschlossen. Die Arbeitsschritte waren identisch mit der Maßnahme „Sicherung der Westfassade“, welche im Jahr 2004 durchgeführt wurde. Wir hatten angenommen, dass die Arbeiten auf der Nordseite zügig durchgeführt werden könnten und beabsichtigten, das Gerüst danach noch im Jahr 2005 auf der Südseite des Westbaues aufzubauen. Leider mussten wir aber feststellen, dass die Schäden auf der Nordseite erheblich größer waren, als vom Boden aus erkannt werden konnte. Außer den Sicherungsmaßnahmen an den Stützensystemen der Zwerggalerie mussten umfassende konservierende Maßnahmen an der Sandsteinfassade durchgeführt werden. Des Weiteren mussten die Gewölbeflächen der Zwerggalerie neu verputzt werden. Alle 18 Holzfenster am Laufgang der Galerie am Westbau, die wahrscheinlich aus der Bauzeit (1854-1858) stammen, wurden denkmalgerecht repariert und überarbeitet.

Aufgrund von umfangreichen statisch-konstruktiven Untersuchungen mussten an der Dachkonstruktion und den dazugehörigen Auflagerpunkten im **nördlichen Westbau** aufwändige Sanierungsmaßnahmen ausgeführt werden. Laut Gutachten ist davon auszugehen, dass aus dem Dach Horizontalkräfte auf die Mauerkronen wirken, die zu nicht unerheblichen Schäden – Risse im Mauerwerk – geführt haben. Deshalb mussten u. a. folgende Maßnahmen erfolgen: Die Sanierung der Fußpunkte der beiden Hauptspangwerke am Nordgiebel, die Sanierung der Auflagerpunkte in Querrichtung hinsichtlich ihrer Vertikal- und Horizontalkraftweiterleitung, das

Befestigen der Fußpfetten zugfest an das Bestandsmauerwerk sowie der Einbau eines Zug-Druck-Gurtes vor dem Nordgiebel. Die alte Löschwasser-Trockensteigleitung aus den 1960er Jahren wurde abgebaut und durch eine Rohrleitung aus nicht rostendem Stahl ersetzt. In den verschiedenen Höhenebenen wurden Anschlussstutzen zum Ankuppeln der Schlauchleitungen installiert. Nach Abschluss der Arbeiten wurde das Leitungsnetz von der Feuerwehr „unter Druck“ geprüft. Auch an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei der Feuerwehr Speyer, insbesondere bei dem ehemaligen Stadtfeuerwehrrinspekteur und jetzigem Wachdienstführer Herrn Peter Kaiser bedanken. Bereits über 10 Jahre hat er sich mit außergewöhnlichem Engagement für den Brandschutz am Dom eingesetzt. In zahlreichen Beratungsgesprächen, Begehungen, Übungen mit der Wehr an Samstagnachmittagen und spät abends wurde immer wieder deutlich, dass er ein echter Freund des Domes ist.

Weitergeführt wurde im vergangenen Jahr auch die Maßnahme „**Sicherung und Konservierung der romanischen Bauzier**“. Nachdem im Jahr 2004 die Arbeiten am südlichen Querhaus abgeschlossen werden konnten, wurde im Jahr 2005 mit den Arbeiten am Chor und der Apsis des Domes begonnen. Im Zuge dieser Maßnahme wurde auch die Ostseite der gotischen Sakristei mit eingertüstet. Dies hat den zusätzlichen Vorteil, dass im Frühjahr dieses Jahres die Brandmeldekabel für die Sakristei im Außenbereich verlegt werden können und somit im Innenbereich der Sakristei keine Störungen erfolgen.

Das Projekt „**Applizieren der Schraudolphschen Bilder**“ (Übertragen auf einen neuen Bildträger) wurde im Jahr 2005 mit den Arbeiten an dem Bild „Hl. Stephanus vor dem Hohen Rat“ weitergeführt.

Dank einer großzügigen Spende der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung in Essen, wofür wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, konnten folgende **Paramente**

(Textilien, die im liturgischen Zusammenhang verwendet werden) textilrestauratorisch behandelt werden: ein Pluviale (Rauchmantel), Anfang des 18. Jahrhunderts und eine Kasel (Messgewand) um 1735. Folgende **Skulpturen** (Holz) konnten ebenfalls mit den vorgenannten Spendenmitteln gesichert und konserviert werden: Mondsichelmadonna aus St. Martin (um 1490), Heiliger Stephanus (um 1470) und ein Heiliger Johannes (um 1520).

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 1,4 Mio. Euro in die Erhaltung des Domes investiert. Dies war, liebe Mitglieder des Dombauevereines, auch durch Ihre engagierte Hilfe möglich. Deshalb möchte ich mich noch einmal bei Ihnen ganz herzlich bedanken und hoffen, dass Sie dem Dom auch weiterhin die Treue halten werden. Mein Dank geht auch an alle, die im vergangenen Jahr an den Bau- und Restaurierungsmaßnahmen beteiligt waren.

Alfred Klimt  
Dombaumeister

## 25. Dienstjubiläum: Dombaumeister Alfred Klimt

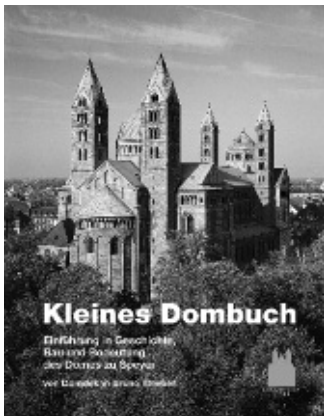
Dombaumeister Alfred Klimt konnte im Oktober 2005 sein 25. Dienstjubiläum feiern. 1980 trat er als Architekt in den Dienst der Diözese Speyer. 1994 übernahm er das Amt des Dombaumeisters. In der seit 1995 laufenden großen Domrestaurierung zeichnet Herr Klimt verantwortlich für Konzeption und Oberleitung. Er ist einer der Initiatoren des Dombauevereines, als Gründungsmitglied im Vorstand ist er ein geschätzter Ansprechpartner und großer Ideengeber. Wir gratulieren Herrn Dombaumeister Klimt ganz herzlich zu seinem Dienstjubiläum und wünschen ihm alles Gute.

## Neue Dombausteine

### Kleines Dom-Buch, Regenschirm und Briefumschläge

Seit Dezember 2005 werden neue „Dombausteine“ angeboten, deren Verkaufserlös wiederum dem Kaiserdom zugute kommt.

Das bereits vor 25 Jahren erschienene „**Kleine Dombuch**“ des ehemaligen Domdekans Bruno Thiebes wurde neu aufgelegt. Der Dombauverein konnte die Rechte an diesem „Klassiker“ erwerben und fungiert als Herausgeber. Neu bearbeitet und ergänzt wurde die Publikation von Prof. Dr. Hans Ammerich, Direktor des Speyerer Bistumsarchivs. Das Buch umfasst 64 Seiten und ist reich bebildert. Der bekannte Kölner Architektur Fotograf Achim Bednorz fertigte zahlreiche neue Aufnahmen an. Preis: 4,80 €



Weiterer Dombaustein stellt ein **Regenschirm** in den Farben dunkelblau und bordeaux mit silbernem Aufdruck dar. Es handelt sich um einen Automatik-Holzstockschirm, Material Nylon, Durchmesser ca. ein Meter.

Preis: 9,90 €

Schon seit Spätjahr 2005 werden **Dom-Briefhüllen** im Standardformat (15,5 x 10,5 cm) angeboten. Die Vorderseite ziert eine Ansicht der berühmten Ostpartie des Domes, darüber ist das Logo des Dombauvereins aufgedruckt. Die Rückseite zeigt den Westbau von Neumann aus den Jahren 1772-78. Preis: 0,50 €

Die **besondere Aktion:** Die „**Blaue Speyerer Dom-Uhr**“ wurde in der Vorweihnachtszeit zum Aktionspreis angeboten; in der Presse hatten wir informiert. Damit auch unsere auswärtigen Mitglieder die Uhr zum Sonderpreis erwerben können, beschloss der Vorstand, die Aktion bis Ende März zu verlängern und die Uhr zum Sonderpreis von 45 € anzubieten. Die Blaue Speyerer Dom-Uhr besitzt Zifferblatt und Lederarmband in blauer Farbe, das Gehäuse ist silberfarben und enthält einen Original-Domstein. Bei Versand per Post kommen noch ca. 2,50 € Kosten hinzu.

## Nachruf Domdekan Hugo Büchler

Völlig überraschend ist am 13. Dezember 2005 Domdekan Hugo Büchler gestorben. Der 72-jährige Geistliche, der am 1. Februar 2006 in den Ruhestand treten wollte, gehörte der Speyerer Bistumsleitung fast 20 Jahre lang an.

Nach seinen römischen Studienjahren am Germanicum erhielt er 1960 in der Kirche San Ignazio (Rom) die Priesterweihe. Er wirkte als Domkaplan, Domvikar und Sekretär von Bischof Dr. Isidor Markus Emanuel, als Regens des Speyerer Priesterseminars sowie als Pfarrer in Ludwigshafen, Pfarrei Herz Jesu. Von 1986–2000 war er Generalvikar des Bischofs Dr. Anton Schlembach, der ihn auch zum Domkapitular ernannte. 1990 wählte ihn das Domkapitel zum Domdekan. Seit 2001 leitete er die Hauptabteilung Bau- und Kunstwesen,



Denkmalpflege. Als Domdekan war er u.a. für die Liturgie sowie die Kirchenmusik in der Kathedrale verantwortlich. Hinzu kamen weitere Verpflichtungen u.a. als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der „Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer“. Papst Johannes Paul II. verlieh Herrn Domdekan Büchler für seine Verdienste um die Kirche 1996 den Titel eines päpstlichen Ehrenprälaten. Bischof Dr. Anton Schlembach zeichnete ihn 1998 mit der Pirminius-Plakette aus, der höchsten Auszeichnung der Diözese.

Dem **Dombauverein** war er sehr eng verbunden. Domdekan Hugo Büchler war nicht nur Gründungsmitglied, sondern einer der Initiatoren und arbeitete an der Satzung mit. „Auch bei der Gründung des Dombauvereins habe Domdekan Büchler Maßstäbe gesetzt“. Mit diesen Worten würdigte Bischof Dr. Anton Schlembach den Verstorbenen beim Totenoffizium. An die Vorträge am Tag der Mitglieder (z. B. November 2003 im Kloster Maulbronn) werden sich viele von uns erinnern. Im Domkurier 1/2005 verfasste er den interessanten Beitrag „Pläne zum Abriss des Domes in napoleonischer Zeit“. Wir kennen Domdekan Büchler auch als großen Kunst- und Musikfreund, als Förderer der Dommusik. Wir werden ihn in würdiger Erinnerung behalten.

Unsere Dombausteine sind bei der Geschäftsstelle des Dombauvereins (vormittags) und im Dompavillon erhältlich. Das „Kleine Dombuch“ wird außerdem in Speyerer Buchhandlungen angeboten.

## DVD Kaiserdom zu Speyer

Erstmals kommt eine Doppel-DVD auf den Markt, die den Kaiserdom in allen Facetten zeigt. Hergestellt wurde die DVD bei der Firma Pixelmovie Wolfgang Arnold, Saarbrücken. Die erste DVD (Spieldauer 50 Min.) beschreibt die Geschichte des Domes, zeigt die baulichen Besonderheiten, darunter viele Nahaufnahmen von Kapitellen und architektonischen Details. Auch die Entdeckung der Kaisergräber wird dargelegt und der Bau der Gruft erläutert. Die zweite DVD (Spieldauer 40 Min.) widmet sich der Krypta, der Tauf- und Katharinenkapelle sowie dem Ölberg auf der Südseite des Domes. Die vollständige Ausmalung im 19. Jahrhundert wird illustriert sowie die Restaurierung der Wandbilder vorgeführt. Musikalisch begleitet Domkapellmeister und Domorganist Prof. Leo Krämer. In der Krypta erklingt die Frauenschola Musica inSpira und die Schola Cantorum Saliensis.

Die Doppel-DVD ist für PAL-Fernsehstandard optimiert und über jeden gängigen DVD/Video-Player abspielbar. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Dombauvereins (vormittags), im Dompavillon sowie in Buchhandlungen erhältlich.

Bei dieser DVD kommt ein Teil des Verkaufserlöses dem Dombauverein und damit dem Kaiserdom zu Gute.

Bestellungen sind auch unter folg. Adresse möglich: Pixelmovie Wolfgang Arnold, Auf der Poweyh 15, 66130 Saarbrücken und im Internet: [www.pixelmovie.de](http://www.pixelmovie.de). Preis: 24 €

### Impressum

Dom-Kurier, Mitteilungen des Dombauvereins Speyer e.V.

Herausgeber:

Vorstand des Dombauvereins Speyer e.V.

Redaktion:

Dr. Walter Appel unter Mitarbeit von Bettina Steiger

Anschrift:

Dombauverein Speyer e.V.,  
Edith-Stein-Platz 8, 67346 Speyer,  
Tel.: 0 62 32 / 102-116

internet: [www.dombauverein-speyer.de](http://www.dombauverein-speyer.de)

e-mail: [dombauverein.speyer@t-online.de](mailto:dombauverein.speyer@t-online.de)

Druck und Gestaltung:  
Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17,  
67346 Speyer

Auflage: 2500 Exemplare